



sonntag, 18. februar 24, 17 uhr

evolution

andreas schaeerer *stimme* & **kalle kalima** *e-gitarre*

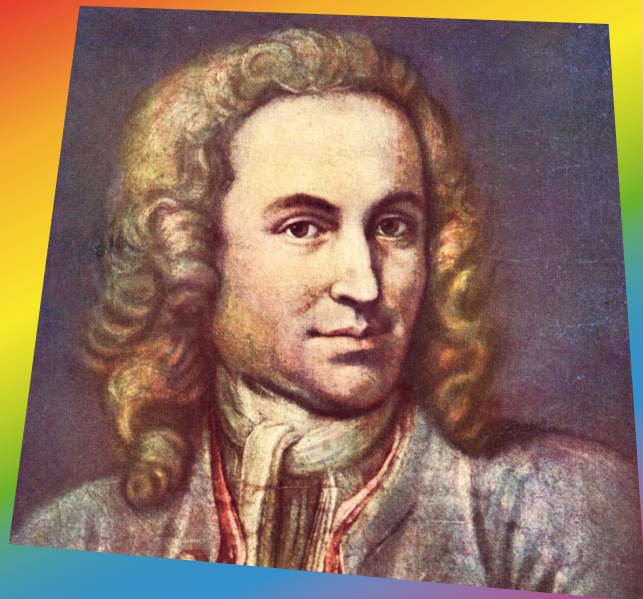
In ihrem neuen Album EVOLUTION knüpfen die beiden Ausnahmemusiker an ihre langjährige Zusammenarbeit in der Band „A Novel Of Anomaly“ an. Wie bereits in ihrem Duoprogramm „21 Songs“ setzen sie sich auf unkonventionelle Weise mit fremdem und eigenem Liedgut auseinander: Ein Highlight an kreativer Interaktion und Virtuosität.

Andreas Schaerer zählt mit seinen eigenen Bands «Hildegard lernt fliegen» und «A Novel Of Anomaly» zu den Schweizer Jazzmusikern, die international erfolgreich unterwegs sind. Erwähnenswert unter den vielen Projekten und Kooperationen ist Schaerers Zusammenarbeit mit Bobby McFerrin, der ihn 2009 und 2010 als Darsteller in seiner Jazzoper «Bobble» engagiert hat.

Der finnische Gitarrist Kalle Kalima ist einer der gefragtesten Jazzgitarristen Europas. Tourneen mit so bekannten Musikern wie Tomasz Stanko, Anthony Braxton, Greg Cohen, Jason Moran, Jim Black und vielen anderen zeugen von einem eindrücklichen Palmares.

Kalle Kalima unterrichtet seit 2017 an der Hochschule für Musik in Luzern und ist deshalb in den letzten Jahren auch vermehrt in der Schweiz präsent.

<https://andreasschaerer.com/>
<https://kallekalima.com/>



sonntag, 10. märz 24, 17 uhr

EVANG. KIRCHE ROMANSHORN

j. s. bach: matthäuspassion bwv 244

ulrike hofbauer *sopran* / **eva zaïcik** *alt* / **jakob pilgram** *tenor* / **markus flaig** *bass* / **milan siljanov** *jesus/bass*

vocalensemble hottingen zürich / **ensemble la fontaine** / **reto cuonz** *leitung*

Johann Sebastian Bachs episch-dramatisches Meisterwerk in einer speziell intimen Interpretation. Chor und Orchester spielen in ebenso flexibler wie transparenter Besetzung. Zur kammermusikalischen, historisch informierten Interpretation gesellt sich ein handverlesenes Solistenensemble, das die berührenden Arien innig und hochmusikalisch darbieten wird.

Wie das Barockorchester La Fontaine geniesst auch das Vokalensemble Hottingen einen exzellenten Ruf, die beide vom langjährigen kundigen Engagement des Kirchenmusikers und Barockcellisten Reto Cuonz geprägt sind.

<http://www.vocalensemble-hottingen.ch/>



sonntag, 28. april 24, 17 uhr

blaser - courtois - chevillon

samuel blaser *posaune* / **vincent courtois** *cello* / **bruno chevillon** *kontrabass*

Eine Posaune, ein Cello und ein Kontrabass? In dieser speziellen Triobesetzung geht der Posaunist Samuel Blaser auf Tournee. Samuel Blaser hat bereits vor vielen Jahren mit Pierre Favres grossem Ensemble in einem klangreich-Konzert als Solist brilliert. Seither hat er eine bemerkenswerte Karriere gemacht und zählt zu den wenigen Posaunisten mit internationaler Ausstrahlung.

Der Posaunist aus La Chaux-de-Fonds spannt für dieses Projekt mit zwei ganz grossen Persönlichkeiten der französischen Jazzszene zusammen. Es ist eine ganz besondere Freude, den Cellisten Vincent Courtois live erleben zu können, der zusammen mit Ernst Reijseger und wenigen anderen das Cello als eigenständige Stimme im Jazz etabliert hat. Vincent Courtois hat mit vielen der ganz grossen Namen der französischen Jazzszene, u.a. Michel Godard, Martial Solal und Michel Petrucciani eng zusammengearbeitet.

Ebenso renommiert ist der Kontrabassist Bruno Chevillon, der in wichtigen Bands von Michel Portal, Louis Sclavis oder auch dem Pianisten Joachim Kühn für das Bassfundament sorgte.

<https://www.samuelblaser.com/>

www.klangreich.ch

eintritte

regulär chf 25 / bach matthäuspassion chf 35

ermässigungen

glm & studenten chf 5 / kinder & jugendl. bis 18 j. frei

abendkasse 40' vor beginn

reservation

www.klangreich.ch

newsletter

abonnieren sie den klangreich-newsletter:

www.klangreich.ch/abonnieren-und-kuendigen.html

impresum / www.glm-romanshorn.ch

„klangreich“ ist eine veranstaltungsreihe der gesellschaft für literatur, musik und kunst romanshorn verantwortlich für „klangreich“ ist christian brühwiler kontakt: ch.bruehwiler@bluewin.ch

bildnachweis: schaerer-kalima@gregor.hohenberg | samuel.blaser@alex.troesch |

klangreich wird unterstützt von:

HAFENSTADT  ROMANSHORN

Thurgau 

Lotteriefonds

 Thurgauer Kantonalbank

 STUTZ

o p e

n e n

d

2

3

2

4

klangreich
alte kirche
romanshorn



freitag, 27. oktober 23, 20 uhr

five!

kaleidoscope string quartet feat. michael zisman:

michael zisman bandoneon / simon heggendorn violine /
ronny spiegel violine / vincent brunel viola / sebastian braun
cello

Genau zehn Jahre sind es her, seit das Kaleidoscope String Quartet in der Alten Kirche ein wunderbares Konzert gespielt hat. Höchste Zeit also für eine Wiederbegegnung.

Die Grenzgänger des Kaleidoscope String Quartet spannen in ihrem Projekt „Five!“ mit dem schweizerisch-argentinischen Bandoneonvirtuosen Michael Zisman zusammen. Die Mischung aus Zismans feinfühlig-groovigem Spiel und der reichhaltigen Klangpalette des Quartetts verspricht Spielwitz, Humor, Tiefgang und Interaktion auf höchstem Niveau. Zisman, der bereits mit internationalen Grössen wie Chick Corea oder Paquito d’Rivera die Bühne geteilt hatte, bereichert das Kaleidoscope String Quartet, welches seines Zeichens auch schon die NZZ zu Höchstlob animierte: «Das Schweizer Kaleidoscope String Quartet schafft es, diverse Einflüsse und Spielarten sensibel und virtuos zu vereinen».

<https://ksq.ch/zisman/>



sonntag, 12. november 23, 17 uhr

workshop mit jermaine sprosse vor dem konzert: infos auf www.klangreich.ch

friedemann & friederich

bachs geheimnisvolle söhne im lichte des väterlichen erbes:
sonaten, fantasien, variationen von johann sebastian,
wilhelm friedemann & johann christoph friederich bach
jermaine sprosse clavichord

Selten genug erklingen die Werke für solistisches Tasteninstrument von Johann Sebastian Bachs ältestem Sohn Wilhelm Friedemann im Konzert! Wesentlich seltener tun es die Stücke seines jüngeren «Bückerburger» Halbbruders Johann Christoph Friedrich, über den Friedemann gesagt haben soll, er sei unter den vier Brüdern «der stärkste Spieler». Aus dem vielfältigen Tastenwerk W. F. Bachs erklingen je eine Sonate und eine Fantasie, sowie zwei der zwölf Polonaisen. Die klangliche Feinheit und Intimität des Clavichords ist für diese Musik ideal geeignet und sowohl Vater Bach als auch die hier aufgeführten Söhne waren angesehene Clavichordspieler.

Jermaine Sprosse zählt zu den bekanntesten Spezialisten für historische Tasteninstrumente, der sich einen hervorragenden Namen gemacht hat als Kenner und Interpret des «empfindsamen Stils», der die barocke Epoche ablöste. Jermaine ist zudem ein begnadeter Improvisator.

<https://www.jermainesprosse.com>



sonntag, 3. dezember 23, 17 uhr

gabbeh trio

golnar shahyar stimme / mona matbou riah klarinette /
manu mayer kontrabass

Melancholy blends with the discipline of a chamber ensemble, ecstasy, and weightlessness. Their songs cut to the heart, evoking the archaic cry of the blues... a wildly acclaimed performance. (unlimited Festival, 2017)

Mona Matbou Riahi hat bereits im «Naqsh Duo» zusammen mit der iranischen Gitarristin Golfam Khayam das klangreich-Publikum verzaubert. Nun ist sie mit einer weiteren Exil-Iranerin erneut in Romanshorn zu hören. Das Gabbeh-Trio spielt eine Musik, die von Elementen der persischen Musik ebenso inspiriert ist wie von der zeitgenössischen Klassik und dem aktuellen Jazz. Wie beim «Naqsh Duo» sind die Übergänge zwischen Improvisation und Komposition fließend und häufig fast unmerklich. Die Interaktion ist achtsam und ausserordentlich differenziert. Golnar Shahyars erste CD wurde gleich für den deutschen Jazzpreis nominiert in der Kategorie «Debut international», Mona Matbou Riahi ist als Mitglied des Trickster Orchestra bereits Preisträgerin.

<http://www.golnarshahyar.com/>



sonntag, 21. januar 24, 17 uhr

guitarra a seis

jens stibal, tobias krebs, matthias kläger, harald
stampa, adam olenczak und edmauro de oliveira oktav-,
quint-, terz-, prim- und bassgitarren

Das in seiner Art einmalige, 2011 gegründete Gitarrensextett besteht aus renommierten Gitarristen aus Deutschland, der Schweiz, Polen und Brasilien, die alle als Dozenten an Schweizer Musikschulen und Hochschulen tätig sind.

Anders als beispielsweise das «EOS Guitar Quartet» verfolgen die «Guitarra a seis» eine «orchestrale» Idee, indem sie Gitarren unterschiedlicher Stimmlage zu einem Ensemble mit weitem und farbigem Klangspektrum verbinden.

Die «Guitarra a seis» spielen einen Mix aus Transkriptionen von Werken von Johann Sebastian Bach, Maurice Ravel, Edvard Grieg bis zu Frank Zappa und Astor Piazzolla, sowie für sie geschriebene Originalwerke von Sergio Assad, Tobias Krebs und Atanas Ourkouzounov.

Letztes Jahr hat das Gitarrensextett seine erste CD für das Label Naxos aufgenommen, die in der internationalen Fachpresse ausgezeichnete Kritiken erhielt.

<http://guitarraa6.com/>



sonntag, 4. februar 24, 17 uhr

loccisano piccioni tarantella quartet

francesco loccisano chitarra battente / andrea piccioni
tamburello, percussion / mico corapi voice, guitar, overtone flute /
gabriele trimboli lira, zampogna, voice

Seit vielen Jahren spielt Andrea mit dem Gitarristen Francesco Loccisano im Duo. In ihrem neusten Projekt erweitern sie ihr Duo mit zwei Musikern, die ebenso für Tradition wie Innovation stehen. In der tiefverwurzelten Tradition Süditaliens aufgewachsen, verstehen sie Tradition als einen lebendigen Prozess der kontinuierlichen Auseinandersetzung und Erneuerung. Die Erkundung von Modi und Klängen der tausendjährigen italienischen Tradition bildet den Ausgangspunkt für einen Dialog und eine Erkundung der Klänge. Dekonstruktion und Rekonstruktion als Methode bilden den Ausgangspunkt einer lebendigen, unvorhersehbaren Reise.

Erstmals arbeiten Loccisano und Piccioni in diesem Projekt mit den beiden Musikern Mico Corapi und Gabriele Trimboli zusammen, die die authentische Musiktradition Kalabriens repräsentieren.

<https://www.andreapiccioni.net/>
<https://francescoloccisano.com/>